



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Harvstehude

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52597](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52597)

 Harvstehude.

Ich bin ein Freund der Klosterländer,
 Und gönne und wünsch insonderheit
 Den rechten Kern der Segenspfänder
 Der jungferlichen Geistlichkeit.
 Was Heilige für sich verwalten,
 Das kann, das wird, das muß gedeihn,
 Und frommer Schwestern Wohlverhalten
 Sollt immer reich an Pfründen seyn.

Ihr edlen Johanniterinnen,
 Euch strömen Gut und Ehre zu;
 Ihr seyd ein Muster keuscher Sinnen
 In Harvstehudens sicherer Ruh.
 Wie selten höret ihr die Klagen
 Der buhlerischen Schmeicheley!
 Euch drücken keine Landesplagen,
 Kein Alp und keine Kezerey.

Nichts ist so schön als Harvstehude,
 Und darum ist es Eurer werth,
 Wo auch der allerkärigste Jude
 Den Silberling mit Muth verzehret.
 Das schwör ich bey der alten Linde,
 In der so mancher Vogel heckt,
 Die gegen wilde Wirbelwinde
 Mit neun und neunzig Nesten deckt.

Hier

Hier gehet in gewölbten Lüften
 Die Sonne recht gefällig auf,
 Und lachet den beblühten Triften,
 Und sieht mit Lust der Alster Lauf.
 Oft taucht sich hier ein schöner Schwimmer
 In ihrer Stralen Widerschein,
 Und oftmals heißt ihr erster Schimmer
 So gar die Thiere fröhlich seyn.

Wir steigen bey den schlanken Weiden
 Aus Arch und Nachen an den Strand,
 Und dann begleitet unsre Freuden
 Lenz oder Sommer auf das Land.
 Flugs kommt der aufmerksame Toppe
 So freundlich und so tiefgeneigt,
 Als an dem Boberfluß ein Stoppe¹
 Den Sättler guten Freunden zeigt.

Er

1 Der Sättler ist ein lang gedehnter Berg voll Fichten und Tannen, an dem mit dem Baaken vereinigten Bober. Er hat diesen Namen von einem, nach Urthel und Recht, verbrannten falschen Münzer, der ein Sättler gewesen ist, und nach seiner Einäscherung sich vielen Kennern der Gespenster, oben auf dem Berge, sehen lassen, wo er auf einem Steine gesessen und einen Sattel zusammengehet. Herr Daniel Stoppe, aus Hirschberg in Schlessen, Mitglied der deatichen Gesellschaft in Leipzig, hat nebst etlichen Freunden sich die verbindliche Mühe gegeben, in diesem bergigten Walde

Er selber siehet mit Ergetzen,
 Daß diese Gegend uns gefällt,
 Und giebt uns von den besten Schätzen,
 Die seines Kellers Luft enthält.
 Er spricht fast, wie Achill gesprochen:²
 Herr Phoenix, Ajax und Ulyß :::
 Die Herren setzen sich ::: wir kochen,
 Und reiner Wein erfolgt gewiß

Wo findet man so gute Wirthe,
 Als an den Helden jener Zeit?
 Wann sich ein Wandersmann verirrt,
 So stand für ihn ihr Haus bereit.
 Hier folgt man täglich dem Exempel
 Und tränkt und speiset jeden Gast,
 Und uns macht diesen Comustempel
 Auch ein Cornaro³ nicht verhasst.

Man

de von Stein und Moos einen Camin und drey
 Säle, mit dazu gehörigen Nasenbänken, anzule-
 gen. Diesen Bau benannten sie den Parnas, wie
 er in der Vorrede des Parnasses im Säteler, oder
 einer scherz- und ernsthaften Gedichte angezeigt, in wel-
 cher er den Leser dorthin einladet. Solltest du,
 schreibt er, einmal nach Hirschberg kommen: so
 melde dich bey mir; ich werde mir eine Ehre daraus
 machen, dir den Parnas im Säteler augenschein-
 lich zu weisen.

² Siehe das neunte Buch der Ilias.

³ Von dem mäßigen und weisen Cortaro sind vor an-
 dern, die Geschichte des Zhuans von Jahre 1566
 im 30ten Buche, und das 195te Stück des Au-
 schauers

Man übet hier auf freyer Wiese
 Bald das Gesicht, bald den Geschmack;
 Oft schallt hier bis zur Zirbeldrüse
 Ein auserlesner Dudelsack:
 Und weil auch für gelehrte Männer
 Der Thorweg schuldigst offen steht;
 So kommen hier die Funkenkenner
 Und sehn die Electricität.

Vielleicht wird igt mein Lied gerathen;
 Ein neuer Anblick giebt ihm Kraft:
 Der Hügel der Licentiaten,
 Die Landung einer Hauptmannschaft.
 Doch wie? Ein Schwäher kommt gegangen,
 Der Lust und Einfall unterbricht.
 O hätt, ich nur nicht angefangen!
 Genug! ich dichte weiter nicht.

Der Wein.

Du brausender und frischer Most,
 Du gährend Mark der milden Reben,

I 2

Des

schauers nachzusehen, imgleichen der achte Theil des
 beliebten irdischen Vergnügens in Gott, S. 315.
 n. f. Das alte Geschlecht der Cornaro behauptet
 die Ehre von den Scipionen abzustammen, S. Tra-
 vels through Holland, Germany, Switzerland,
 but especially Italy, by Mr. de BLAINVILLE,
 (Lond. 1743.) Vol. I. p. 439.